

Kompetenzstufe 2

(Klasse 7 – 8)

Die Fähigkeit einer Schülerin / eines Schülers, die inhaltliche Aussage eines Textes soweit zu verstehen, dass sie / er einem Text aspektgeleitet und dadurch strukturiert die wichtigsten Informationen entnehmen kann.

- In der Diskussion des vorgelegten Konzepts äußerten Kollegen den Wunsch, der strukturierten Erfassung von Textaussagen als einer wesentlichen Voraussetzung zum Verstehen eines Textes besondere Aufmerksamkeit zu widmen und diesen Schritt der Kompetenzentwicklung in seiner Bedeutung durch Ausweisen einer eigenen Kompetenzstufe zu betonen.
- In dieser Kompetenzstufe geht es darum, den Schülern das Vorhandensein und die Bedeutung der im politisch-geschichtlichen Denken relevanten Inhaltsbereiche zu vermitteln (beispielsweise: *innenpolitisch; wirtschaftlich; gesellschaftlich; religiös* usw.).
- Bezogen auf das Berliner Modell der Urteilsbildung geht es um die Erarbeitung von „Betrachtungsebenen“. Diese werden von den Autoren historischer, aber vor allem auch politischer Texte sehr häufig nicht ausdrücklich genannt, sodass dem Erkennen und Formulieren von Betrachtungsebenen, auf denen ein Text argumentiert, oft entscheidende Bedeutung zukommt.
- Die Kompetenzstufe 2 sollte in Abhängigkeit von Leistungsfähigkeit und Kompetenzentwicklung der Lerngruppe in Angriff genommen werden, wenn Stufe 1 bei einer Vielzahl der Schüler als gesichert angenommen werden kann. Für die Vermittlung von Kompetenzstufe 3 stellt sie eine wichtige Grundlage dar. Bis zum Ende von Klasse 8 sollten die ersten drei Kompetenzstufen von nahezu allen Schülern erreicht worden sein.
- Ziel des Unterrichts ist auch hier die eigenständige Bewältigung durch den Schüler. Um dies zu erreichen, kann die Formulierung von Betrachtungsebenen, die für das Verständnis des vorgelegten Textes zentral sind, zuvor verstärkt im Zentrum des Lehrerhandelns stehen.